

Inhalt

AUSSCHREIBUNGEN, STIPENDIEN & PREISE	2
DGU	2
EU	6
Sonstige Drittmittel	9
FÖRDERPROGRAMME	11
DFG	11
DAAD	11
DKH	12
Wilhelm Sander-Stiftung	12
EISENBERGER-STIPENDIATEN 2014	13
WEITERE MELDUNGEN	15
AuF-SYMPOSIUM 2014	17
AuF-WORKSHOPS 2014	18
Nächster Kurs: Clinical Outcome Research – Statistik für Urologen.....	18



Sehr geehrte Leserin,
sehr geehrter Leser,

herzlich willkommen zum DGU-Newsletter
Forschung **Mai 2014**.

Wie gewohnt, resümiert die vorliegende
Broschüre aktuelle Informationen zu
urologisch relevanten Forschungsmitteln,
Stipendien, wissenschaftlichen Preisen
und Förderprogrammen. Die einzelnen
Angebote sind in den Rubriken gemäß
den ausschreibenden Förderinstitutionen
kategorisiert und nach Deadlines sortiert.

Im Juni enden die letzten Bewerbungs-
fristen für Preise und Stipendien der DGU,
die im Rahmen des 66. DGU-Kongresses
in Düsseldorf verliehen werden. Bitte
beachten Sie die entsprechenden
Ausschreibungen.

Darüber hinaus möchte ich Sie schon jetzt
auf den nächsten AuF-Workshop „Clinical
Outcome Research“ hinweisen, der im
September in Dortmund stattfindet.

Beachten Sie auch die aktuelle Mitteilung
über die frisch gekürten Eisenberger-
Stipendiaten 2014 ab Seite 13.

Ich wünsche Ihnen eine interessante
Lektüre.

Mit besten Grüßen

Ihr



Redaktion und Layout:

Dr. Christoph Becker
Forschungskordinator der DGU
cbecker@dgu.de

Tel.: 0211 – 516096 30

Ausschreibungen, Stipendien & Preise

DGU

Maximilian Nitze-Preis

Der Maximilian-Nitze-Preis ist die höchste
wissenschaftliche Auszeichnung, die die
Deutsche Gesellschaft für Urologie für
herausragende wissenschaftliche Leistun-
gen in der experimentellen oder klinischen
Urologie vergibt. Er erinnert an den in
Dresden tätigen Erfinder des Zystoskops
und den ersten Inhaber einer Professur für
Urologie.

Eingereicht werden können Habilitations-
schriften und Originalarbeiten. Für
Originalarbeiten gilt, dass diese nach dem
vorletzten Kongress der Deutschen
Gesellschaft für Urologie veröffentlicht
oder zur Publikation akzeptiert worden
sein sollen. Die Annahme durch eine
Fachzeitschrift mit *peer-review* muss
nachgewiesen werden.

Der Preis ist mit 15.000 EURO dotiert.
Über die Preisvergabe entscheidet eine
Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2014**

Forschungspreis Prostatakarzinom

Mit dem Forschungspreis Prostatakarzinom sollen hervorragende wissenschaftliche Forschungsvorhaben gefördert werden, die sich mit Fragen der Prostatakarzinomforschung beschäftigen. Der Preis richtet sich an junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in Klinik und Praxis. Zur Bewerbung sind Wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 40. Lebensjahr aufgefordert, deren Forschungsstandort in Deutschland liegt. Das Forschungsprojekt darf noch nicht abgeschlossen oder veröffentlicht worden sein.

Für die Bewerbung sollen folgende Unterlagen eingereicht werden:

- ein Anschreiben, Lebenslauf und bisherige wissenschaftliche Leistungen des Bewerbers
- ein Projektplan mit Zielen, Methoden, Ressourcen und Zeitplan für das Projekt (dieser kann in englischer oder deutscher Sprache abgefasst sein)
- eine Zusammenfassung des Projektes in deutscher Sprache
- Angaben über die Qualifikation des Projektleiters
- Angabe des Eigenanteils (bei mehreren Autoren muss durch den Initiator der Arbeit der Eigenanteil des Bewerbers begründet werden)
- eine Versicherung, dass die Arbeit nicht zu einer anderen Ausschreibung eingereicht wurde

Dieser von der Firma Astellas gestiftete Preis ist mit 10.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2014**

Forschungs- und Innovationspreis für urologische Onkologie

Dieser Preis wird an Nachwuchswissenschaftlerinnen und –wissenschaftler bis zum abgeschlossenen 45. Lebensjahr für herausragende Arbeiten im Bereich der urologischen Onkologie vergeben. Die Bewerbung kann mit bereits publizierten oder zur Veröffentlichung akzeptierten Arbeiten erfolgen, oder solchen, die als Vortrag oder Poster auf der nächsten Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie vorgestellt werden. Für Publikationen gilt, dass diese in Fachzeitschriften mit *peer-review* erfolgen müssen; auch dürfen Publikationen nicht älter als zwei Jahre sein.

Der Preis ist mit 7.500 EURO dotiert, beinhaltet ein Zweck- und Personen gebundenes Preisgeld und ist prinzipiell teilbar. Der Preis wird zu gleichen Teilen von den Firmen Bayer Vital, Pfizer und Sanofi-Aventis unterstützt. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2014**

Wolfgang Mauermayer-Preis

In Gedenken an den Münchner Urologen Professor Wolfgang Mauermayer wird dieser Preis an urologisch tätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler verliehen, die sich auf dem Gebiet der Erforschung der benignen Prostatahyperplasie, deren Diagnose oder Therapie wissenschaftlich ausgezeichnet haben.

Der von der Firma GlaxoSmithKline gestiftete Preis ist mit 5.000 EURO dotiert. Über die Vergabe entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2014**

Wolfgang Knipper-Preis

Dieser Preis wird in Erinnerung an den Hamburger Urologen Professor Wolfgang Knipper an urologisch tätige Pflegekräfte vergeben, die sich durch besonderes persönliches, soziales oder wissenschaftliches Engagement in der urologischen Fort- und Weiterbildung für das Pflege- und Assistenzpersonal ausgezeichnet haben.

Der von der Firma Fresenius-Kabi gestiftete Preis ist mit 3.000 EURO dotiert und wird auf der Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Urologie überreicht. Über die Vergabe des Preises entscheidet eine Jury.

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
info@dgu.de

Deadline: **01. Juni 2014**

Charles Huggins-Stipendium

Dieses Reise- und Forschungsstipendium der Deutschen Gesellschaft für Urologie soll jungen klinisch tätigen Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern eine Freistellung von der klinischen Arbeit für bis zu vier Monaten erlauben, um an einer ausländischen Forschungsinstitution auf dem Gebiet der Prostatakarzinomforschung zu arbeiten und neue Methoden zu erlernen.

Das von der Firma Ferring Arzneimittel GmbH gestiftete Stipendium ist mit 10.000 EURO dotiert und wird alle zwei Jahre, jeweils in den Jahren mit gerader Jahreszahl, vergeben.

Eingereicht werden sollen Bewerbungen mit Lebenslauf, Projektskizze und einem befürwortenden Schreiben der Gast-einrichtung.

Weitere Informationen:

<http://www.dgu-forschung.de/stipendium.html>

Bewerbungen bitte per E-Mail an:
nachwuchsfoerderung@dgu.de

Verlängerte Deadline: 15. Juni 2014

Alexander von Lichtenberg-Preis

Dieser Preis wird zur Erinnerung an den Pionier der deutschen Urologie und Mitentwickler der Ausscheidungs-Urographie vergeben. Er wird für besondere Verdienste und Leistungen im Bereich der niedergelassenen und ambulanten Urologie vergeben.

Der von der Firma Takeda Pharma gestiftete Preis ist mit 5.000 EURO dotiert. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury.

Ein Formblatt für die Bewerbungsunterlagen kann unter folgender Email angefordert werden:

potempa@mp-kommunikation.com

Deadline: entnehmen Sie bitte aus dem Formblatt

Medienpreis Urologie 2014

Die Deutsche Gesellschaft für Urologie schreibt erstmals den „Medienpreis Urologie“ aus. Journalisten können sich mit TV-, Hörfunk- oder Textbeiträgen zu urologischen Themen bewerben, die innerhalb des Jahres 2014 in Publikumsmedien veröffentlicht wurden. Über die Preisvergabe entscheidet eine Jury aus Urologen und Journalisten. Der mit 2.500 EURO dotierte Preis wird im Rahmen des 66. DGU-Kongresses in Düsseldorf verliehen.

Gefragt sind laienverständliche Beiträge über urologische Erkrankungen, Therapie- und Diagnosemöglichkeiten sowie Präventionsmaßnahmen oder auch zu gesellschaftlich relevanten Themen wie z.B. Beschneidung von Jungen, Nierentransplantationen und Früherkennungsuntersuchungen bei Prostatakrebs.

Bewerbungen sind unter Angabe von Veröffentlichungsmedium, Erscheinungs- bzw. Sendedatum postalisch oder online einzureichen bei:

DGU-Geschäftsstelle
Stichwort „Medienpreis Urologie 2014“
Uerdinger Str. 64
40474 Düsseldorf
E-Mail: info@dgu.de

Deadline: **31. Juli 2014**

Weitere Informationen:
info@wahlers-pr.de

EU

Horizont 2020

Das neue Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der Europäischen Union – Horizont 2020 – ist seit Ende 2013 geöffnet.

Zum Start von Horizont 2020 geht auch das deutsche Portal zu Horizont 2020 an den Start. Auf <http://www.horizont2020.de> finden Sie ab sofort alle grundlegenden Informationen zu Horizont 2020 sowie Kontakte zu Beratungsstellen, wie den Ansprechpartnern der Nationalen Kontaktstellen (NKS). Das neue Portal informiert beispielsweise über geöffnete Ausschreibungen, Struktur, Antrags- und Begutachtungsverfahren oder relevante Veranstaltungen. Die Seite wird laufend um aktuelle Informationen erweitert.

Für eine erste Orientierung und allgemeine Fragen zum Programm steht eine Hotline zur Verfügung:

Tel: 0228 3821-2020

E-Mail h2020@dlr.de

Weitere Informationen:

Ausschreibungen auf dem Participant Portal der Europäischen Kommission:
<http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/opportunities/index.html>

Deutsches Portal zu Horizont 2020:
<http://www.horizont2020.de>

Vorlagen für Antragsdokumente:
http://ec.europa.eu/research/participants/portal/desktop/en/funding/reference_docs.html#h2020-call_ptef-pt

ERC-Ausschreibungen unter Horizont 2020

Der ERC hat nach dem veröffentlichten Entwurf des Arbeitsprogramms seine Ausschreibungen unter „Horizont 2020“ veröffentlicht. Für 2014 sind 1,7 Mrd. EURO für ERC-Ausschreibungen eingeplant. Über die gesamte Laufzeit von „Horizont 2020“ stehen dem ERC etwa 13 Mrd. EURO zur Verfügung.

Folgende Grants sind, bzw. werden unter Horizont 2020 ausgeschrieben:

- **Advanced Grants:**

Zielgruppe: erfahrene Wissenschaftler/innen mit 10-jähriger exzellenter Forschung

Gesamt-Budget des Calls: 450 Mio. €

Projektförderung: max. 2,25 Mio. € über max. fünf Jahre

Deadline: **21. Oktober 2014**, 17:00 Uhr

Link: <http://www.eubuenro.de/erc-adg.htm>

- **Proof of Concept Grants:**

Ausschreibungen folgen im **Oktober 2014**

Links: <http://www.eubuenro.de/erc-proof.htm>

<http://www.eubuenro.de/erc-dokumente.htm#PoC>

- **Starting Grants:**

Zielgruppe: Wissenschaftler/innen 2-7 Jahre nach Promotion

Gesamt-Budget des Calls: 485 Mio. €

Projektförderung: max. 2 Mio. € über max. fünf Jahre

Deadline: **03. Februar 2015**

Link: <http://www.eubuenro.de/erc-stg.htm>

Weitere Informationen zum ERC:

http://erc.europa.eu/sites/default/files/press_release/files/ERC_Highlight_WP_2014.pdf

<http://www.eubuenro.de/erc-aktuelles.htm>

FAQs zum ERC

Das EU-Büro des BMBF hat eine interessante Internetseite mit FAQs rund um das ERC zusammengestellt. Neben allgemeinen Hinweisen findet man dort strukturiert Informationen zu Rahmenbedingungen und Antragsberechtigungen, zu Antragstellung und Projektplanung sowie zu Evaluierung und Grant Management.

Link: <http://www.eubuenro.de/erc-gewusst.htm>

EU-Seminar

“Good English for Successful Proposals“ – Tipps für eine erfolgreiche Antragstellung

Im Rahmen dieses eintägigen Seminars wird die Abfassung von Texten in englischer Sprache für die Antragstellung in Förderprogrammen der Europäischen Union wie z.B. ‚Horizont 2020‘ vermittelt. Der Kurs findet in englischer Sprache statt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

15. September 2014 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8205/14064_read-35673/

EU-Seminar „Horizont 2020 für Einsteigerinnen und Einsteiger“

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lernen bei der eintägigen Veranstaltung die allgemeinen Strukturen, Ziele und Inhalte des neuen Rahmenprogramms kennen. Es werden ebenfalls Basisinformationen zu den Beteiligungsregeln vermittelt und verschiedene Aspekte der Antragsvorbereitung werden behandelt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

12. Juni 2014 in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-einstieg.htm>

EU-Seminar „Horizont 2020 für Antragstellende“

Die zweitägige Veranstaltung richtet sich insbesondere an WissenschaftlerInnen, die eine Antragsbeteiligung planen. Erste Grundkenntnisse zu Horizont 2020 werden vorausgesetzt. Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

TBA, 2014 in Bonn-Oberkassel

Weitere Informationen:

<http://www.eubuero.de/seminar-antrag.htm>

EU-Seminar “Von der Idee zum Projektantrag“ Projektanträge effizient konzipieren

In diesem zweitägigen Seminar werden die Teilnehmer/innen Schritt für Schritt mit den einzelnen Phasen eines erfolgreichen Projektantrages vertraut gemacht.

In Vorträgen und Praxisübungen werden u.a. folgende Inhalte behandelt:

Zeitfaktor: Wichtige Vorüberlegungen

Wie entwickle ich aus meiner Idee ein perfektes Konzept?

Antragssprache – Antragsprosa: Einige Schreibratgeber

Wo und wie finde ich Partner und wie binde ich diese in ein Konsortium ein?

Wie erstelle ich einen Zeit- und Phasenplan für mein Projekt?

Wie gehe ich mit Formularen und der dazugehörigen Bürokratie um?

Wie gehe ich grundsätzlich an eine Projektkalkulation heran und welche Vorüberlegungen müssen für einen Finanzplan getroffen werden?

Für das Seminar wird eine Teilnahmegebühr erhoben.

Nächste Termine:

11.-12. September 2014 in Berlin

Weitere Informationen:

http://www.dlr.de/pt/desktopdefault.aspx/tabid-8373/14309_read-36172/

Sonstige Drittmittel

Movember Global Action Plan 5: “Testicular Cancer Translational Research Project”

Die Movember-Stiftung fördert für die Dauer von 2 Jahren Forschungsarbeiten im Bereich der Rezidivbildung beim Hodentumor mit einem Gesamtvolumen von 1,2 Mio US-DOLLAR.

Mit dem Projekt möchte die Movember-Stiftung insbesondere die folgenden Fragestellungen adressieren:

- Gibt es einen biologischen Hintergrund für das Hodentumor-Rezidiv?
- Gibt es biologische Marker für die Heilbarkeit des Hodentumors?
- Was sind die Mechanismen des Therapieversagens bei Männern, die an Hodenkrebs versterben?
- Was können wir aus den Erkenntnissen für andere Tumorarten lernen?

Der Forschungsverbund wird von einem Advisory Committee zusammengestellt. Von den einzelnen Antragstellern wird eine offene Zusammenarbeit mit anderen internationalen Forschungsteams erwartet. Die Teams werden ein Steering Committee bilden, das die einzelnen Forschungsarbeiten koordinieren wird.

Deutsche Mediziner haben noch bis zum 05. Juni Gelegenheit ihr Interesse in Form einer Antragskizze über ein online-Formular (Expression of Interest Application) zu bekunden.

Deadline: 05. Juni 2014

Weitere Informationen und EOI-Application:
<https://testiculargap.fluidreview.com/>

Wissenschaftspreis „Regionale Gesundheitsversorgung“

Um die Forschung auf dem Gebiet der regionalen Gesundheitsversorgung zu fördern, schreibt das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung (ZI) erneut seinen mit 5.000 Euro dotierten Wissenschaftspreis „Regionale Gesundheitsforschung“ aus.

Mit dem Wissenschaftspreis „Regionale Gesundheitsforschung“ möchte das Zentralinstitut für die kassenärztliche Versorgung diesen Forschungsbereich weiter stärken. Mit dem Preis sollen Arbeiten aus allen Bereichen der Versorgungsforschung ausgezeichnet werden, die regionale Unterschiede in der Gesundheitsversorgung thematisieren. Beispiele sind Untersuchungen zur Krankheitsprävalenz, zur Inanspruchnahme oder der Qualität der medizinischen Versorgung im Krankenhaus sowie im ambulanten Bereich mit regionalem Bezug.

Neben Originalarbeiten werden auch bereits anderweitig veröffentlichte Publikationen aus dem Vorjahr akzeptiert. Ergebnisse aus Diplom- oder Masterarbeiten sowie aus Dissertationen sind ebenfalls willkommen, wenn diese den Anforderungen des Versorgungsatlas entsprechen. Auch Arbeiten in englischer Sprache sind zugelassen.

Bewertet werden die Arbeiten durch den wissenschaftlichen Redaktionsbeirat des Versorgungsatlasses. Die Preisverleihung findet im Rahmen des ZI-Forums im Herbst 2014 statt. Die ausgezeichnete Arbeit wird auf dem Portal „Versorgungsatlas“ veröffentlicht.

Deadline: 01. August 2014

Weitere Informationen:
www.versorgungsatlas.de

Berufungsmittel für medizinische Spitzenforscher aus dem Ausland

Die Else Kröner-Fresenius-Förderinitiative (EKFS) für medizinische Spitzenforscher aus dem Ausland unterstützt in Zusammenarbeit mit der German Scholars Organization (GSO) deutsche Universitäten bei der Berufung medizinischer Spitzenforscher aus dem Ausland auf W2-/W3-Professuren mit insgesamt 1,5 Mio EURO. Der Schwerpunkt liegt dabei auf der Gewinnung derjenigen Mediziner, die sich im Ausland um die produktive Verbindung von klinischer Tätigkeit und hochrangiger, Mechanismen-orientierter Forschung verdient gemacht haben. Sie sollen ihr im Ausland erworbenes Wissen und ihre Erfahrungen als „Brückenbauer“ zwischen Forschung und Klinik an Deutschlands Universitäten einsetzen und damit zum Fortschritt der klinisch orientierten medizinischen Forschung in Deutschland beitragen.

Berufungen von herausragenden Medizinern, die zum Zeitpunkt der Ruferteilung an einer ausländischen Hochschule tätig sind, an eine Universität in Deutschland können im Rahmen der Initiative mit bis zu 100.000 EURO pro Professur gefördert werden. Entscheidend ist dabei, dass die Mittel von der Universität flexibel beantragt werden können, um den Bedürfnissen des jeweiligen Kandidaten zu entsprechen und ihm ein konkurrenzfähiges Berufsangebot vorlegen zu können.

Antragsvoraussetzungen

- Antragsberechtigt sind private und öffentliche Universitäten in Deutschland. Bei gemeinsamen Berufungen können auch außeruniversitäre Forschungs-

einrichtungen an der Bewerbung beteiligt sein.

- Förderfähig sind alle Fächer der klinisch orientierten medizinischen Forschung.
- Bei der Ausschreibung muss es sich um eine unbefristet zu besetzende W2-/W3-Professur handeln.
- Der zu berufende Kandidat muss vor der Berufung mindestens zwei Jahre im Ausland (d.h. außerhalb Deutschlands) wissenschaftlich tätig gewesen sein.
- Das Programm ist offen für Forscher aller Nationalitäten, d.h. auch für deutsche Rückkehrer.
- Die Antragsstellung kann nur dann erfolgen, wenn ein Ruf erteilt, aber vom Kandidaten noch nicht angenommen wurde.
- Nimmt der Kandidat den Ruf an, bevor eine Förderentscheidung getroffen wurde, ist eine Förderung nicht mehr möglich.

Antragsprozess

- Anträge auf Förderung sind nicht an bestimmte Fristen gebunden und können jederzeit gestellt werden. Antragsteller ist jeweils die Universitätsleitung.
- Anträge sind auf dem Postweg einzureichen. Bitte verwenden Sie hierzu die GSO-Formulare.
- Jeder Antrag wird von einer festen Auswahlkommission unter Einbeziehung eines externen Fachgutachters geprüft und in einer Einzelfallbetrachtung zeitnah entschieden.

Deadline: **Keine Antragsfristen**

Weitere Informationen:

http://www.gsonet.org/ge/support_ekfs.php

Förderprogramme

Details der Förderprogramme finden Sie unter den angegebenen Links sowie auch auf unserer Forschungs-Homepage:

<http://www.dgu-forschung.de/programme.html>

DFG

Sachbeihilfe, Eigene Stelle und Rotationsstelle für Ärzte

Individuelle Förderung von Forschungsvorhaben

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/sachbeihilfe/index.html>

Klinische Studien

Förderung von kontrollierten, interventionellen, prospektiven Studien zu neuartigen Verfahren

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/klinische_studien/index.html

DFG-Forschungsstipendien

Bis zu 2-jährige Förderung von Forschungsaufenthalten im Ausland plus Sach- & Reisemittelzuschuss

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/forschungsstipendien/index.html>

Emmy Noether Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für erfahrene Post-Docs

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/emmy_noether/index.html

Heisenberg-Stipendien

Bis zu 5-jährige Förderung von Projekt & eigener Stelle für Habilitierte (Heisenberg-Professur)

Keine Antragsfristen

<http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/heisenberg/index.html>

Reinhart Koselleck-Projekte

Bis zu 5-jährige Förderung von innovativen, „risikobehafteten“ Projekten

Keine Antragsfristen

http://www.dfg.de/foerderung/programme/einzelfoerderung/reinhart_koselleck_projekte/index.html

Internationale Kooperationen

Förderung von Auslandsreisen, Gastaufenthalten & bilateralen Workshops

Keine Antragsfristen

[http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/ufbau_internationaler_kooperationen/index.html](http://www.dfg.de/foerderung/programme/internationales/aufbau_internationaler_kooperationen/index.html)

DAAD

Der Deutsche Akademische Ausstauschdienst vergibt Stipendien für Studien-, Forschungs- und Lehraufenthalte im Ausland

Keine Antragsfristen

<https://www.daad.de/ausland/studieren/stipendium/de/70-stipendien-finden-und-bewerben/>

DKH

Einzelprojekte

Förderung kliniknaher onkologischer Grundlagenforschung; Sach-, Personal- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/grundlagenforschung.html>

Verbundprojekte

3-6-jährige Förderung interdisziplinärer, onkologischer Projekte; Sach-, Personal- & Reisemittel

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/verbundprojekte.html>

Klinische Studien

Förderung von nicht-kommerziellen Krebstherapie-Studien

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/krebs-therapiestudien.html>

Versorgungsforschung

Förderung innovativer Versorgungsleistungen onkologischer Patienten

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/versorgung.html>

Krebs-Früherkennung

Förderung von Maßnahmen zur Früherkennung onkologischer Erkrankungen

Keine Antragsfristen

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/krebs-frueherkennung.html>

Leitlinien-Programm Onkologie

Förderung der Leitlinienentwicklung und -fortschreibung im Bereich der Onkologie (in Kooperation mit AWMF und DKG)

Nächste Deadline: **01. September 2014**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/leitlinien-programm.html>

Mildred-Scheel - Doktoranden

1-2 semestrige Förderung experimenteller Doktorarbeiten in einem ausgewiesenen Gastlabor; Stipendium & Sachmittel

Nächste Deadline: **TBA**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-doktoranden.html>

Mildred-Scheel - Postdocs

Bis zu 2-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor; Stipendium, Reise- & Sachmittel

Nächste Deadline: **18. Juni 2014**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-postdoktoranden.html>

Max-Eder - Nachwuchsgruppen

4-7-jährige Forschungsaufenthalte in einem Gastlabor zum Aufbau einer eigenen Arbeitsgruppe; Personal-, Sach- & Reisemittel – auch eigene Stelle

Nächste Deadline: **18 Juni 2014**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/max-eder-nachwuchsgruppen.html>

Mildred-Scheel - Professur

5-jährige personengebundene Stiftungsprofessur im Bereich klinischer/kliniknaher onkologischer Forschung

Nächste Deadline: **Januar 2015**

<http://www.krebshilfe.de/wir-foerdern/foerderprogramme/nachwuchsfoerderung/mildred-scheel-professur.html>

Wilhelm Sander-Stiftung

Sach-, Personal- & Reisemittel für onkologische, klinisch-experimentelle Projekte

Keine Antragsfristen

www.sanst.de

Ferdinand Eisenberger-Stipendiaten 2014

Bereits zum fünften Mal hat die Deutsche Gesellschaft für Urologie herausragende urologische Nachwuchswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler mit Ferdinand Eisenberger Forschungsstipendien ausgezeichnet.

Die Stipendien bestehen jeweils in der Finanzierung einer wissenschaftlichen Planstelle für die Dauer eines Jahres und sollen talentierten urologischen Nachwuchskräften den Einstieg in eine wissenschaftlich orientierte klinische Laufbahn ermöglichen. Die Stipendiaten werden für ein eigenes Forschungsprojekt unter Beibehaltung ihrer Gehalts- und Sozialleistungen von ihrer klinischen Tätigkeit freigestellt. Gefördert werden können Personen mit ausführlich begründeten Projektanträgen. Die Umsetzung des wissenschaftlichen Projektes muss dabei in einer Institution in Deutschland oder im europäischen Ausland außerhalb der eigenen urologischen Klinik erfolgen.

Aus zahlreichen Bewerbungen hat der Vorstand der Deutschen Gesellschaft für Urologie auf Basis von je zwei externen Gutachten die folgenden drei Bewerber ausgewählt und mit einem Ferdinand Eisenberger-Forschungsstipendium bedacht (in alphabetischer Reihenfolge):

Dr. med. Hannes Cash

Klinik für Urologie
Charité-Universitätsmedizin Berlin



Fördernummer: CaH1/FE-14

Projekt:

„Prädiktion der Therapienotwendigkeit des Prostatakarzinoms bei Patienten unter Active-Surveillance“

Betreuer und Gastlabor:

PD Dr. Dr. Rut Michal Schweiger
Sequencing Core Facility, Max Planck
Institut für Molekulare Genetik, Berlin

Dr. med. Steffen Rausch

Klinik für Urologie
Universitätsklinikum Tübingen



Fördernummer: RaS1/FE-14

Projekt:

„Biguanide drugs for cancer prevention
and therapy in renal cell carcinoma“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. Matthias Schwab
Dr. Margarete Fischer-Bosch-Institut für
Klinische Pharmakologie, Stuttgart

Dr. med. Thomas Worst

Klinik für Urologie
Universitätsmedizin Mannheim



Fördernummer: WoT1/FE-14

Projekt:

„Exosomale miRNA – Neue Biomarker
beim Prostatakarzinom durch Next
Generation Sequencing“

Betreuer und Gastlabor:

Prof. Dr. Michael Boutros
Abteilung Signalwege und Funktionelle
Genomik, Deutsches
Krebsforschungszentrum, Heidelberg

Weitere Meldungen

Urethrale Bürstenzellen in der Harnröhre "schmecken" bakterielle Infektionen

Gießener Wissenschaftler beschreiben erstmals Vorkommen und Funktion urethraler Bürstenzellen in der Schleimhaut der Harnröhre, die als Sinneszellen in der Lage sind, die Aromen *bitter* und *umami* wahrzunehmen, die bei Harnwegsinfektionen aufgrund des von wachsenden Bakterien ausgeschiedenen Molekülspektrums entstehen. Die Wahrnehmung entspricht dabei dem Geschmackssinn von Typ-II-Sinneszellen auf der Zunge.

Das Team um Dr. Klaus Deckmann und Prof. Dr. Wolfgang Kummer vom Institut für Anatomie und Zellbiologie der JLU konnte in Kooperation u.a. mit PD Dr. Dr. Thomas Beschleipfer aus der Gießener Klinik für Urologie zeigen, dass die neu entdeckten Sinneszellen nicht nur auf bitter, umami, oder abgetötete Bakterienzellen reagieren, sondern nach Reizung - analog den Geschmackszellen auf der Zunge - einen Acetylcholin-vermittelten Kontraktionsreflex auslösen. Dieser Reflex zielt bei den urethralen Bürstenzellen auf die Muskulatur der Harnblase, wodurch eine Miktion und damit das Herausspülen der Bakterien aus der Harnröhre eingeleitet wird.

Die Idee, nach einem Bürstenzellentyp in der Harnröhre zu suchen ergab sich aus Vorarbeiten der Arbeitsgruppe Kummer, bei denen bereits die Funktion von Bürstenzellen in der Luftröhre untersucht wurde: Die dortigen Bürstenzellen sind in

der Lage, Bitterstoffe wahrzunehmen und reagieren auf einen entsprechenden Reiz mit der Einleitung von Atmreflexen. So entstand das Konzept, dass auch andere Körperöffnungen über Wächterzellen verfügen, die vor bakteriellen Infektionen warnen und die am wahrscheinlichsten in direkter Nähe der entsprechenden Öffnung zu finden sein sollten. Die Harnröhre war also für den Urogenitaltrakt ein vielversprechender Ort, um nach Wächterzellen zu suchen.

Im Rahmen des LOEWE-Schwerpunkts „Non-neuronale cholinerge Systeme“ der JLU Gießen war es möglich, die neu entdeckten Bürstenzellen sowohl mikroskopisch zu beschreiben, als auch funktionell zu charakterisieren. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler vermuten, dass die Sinneszellen und der neu entdeckte Reflex eine wichtige Rolle bei der Entstehung von Harnwegsinfekten spielen und möglicherweise auch im Zusammenhang mit dem Symptom der überaktiven Blase stehen. Weitere Untersuchungen stehen an.

Dr. Klaus Deckmann präsentierte seine Ergebnisse vor Publikation bereits im Rahmen des 6. AuF-Symposiums im November 2013 in Gießen und konnte mit seinem beeindruckenden Beitrag einen der letztjährigen AuF-Preise gewinnen. Entsprechend hochrangig ist die nun vorliegende Publikation in PNAS.

Weiterlesen:

<http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/24843119>

IQWiG-Vorbericht: Spermiogrammparameter als Indikation für ICSI statt IVF

Bei welchen Spermiogrammparametern die Intracytoplasmatische Spermieninjektion (ICSI) der In-vitro-Fertilisation (IVF) überlegen sein kann, ist Gegenstand einer Untersuchung des Instituts für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG). Die vorläufigen Ergebnisse hat das IQWiG am 09. Mai 2014 veröffentlicht.

Im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses (G-BA) sollte das IQWiG zwei Fragestellungen bearbeiten: Erstens sollte der Nutzen einer ICSI im Vergleich zu einer IVF in Abhängigkeit von Spermiogrammparametern wie Anzahl, Struktur oder Beweglichkeit bewertet werden. Zweitens sollte das IQWiG prüfen, ob eine ICSI bessere oder schlechtere Behandlungserfolge erzielt als eine IVF, wenn zuvor ein IVF-Versuch fehlgeschlagen war (Fertilisationsversagen). Als maßgebliches Kriterium für den Behandlungserfolg und damit für den Nutzen einer Methode zur künstlichen Befruchtung gilt die Geburt eines Kindes (Lebendgeburt). Daneben sollten im Bericht weitere patientenrelevante Endpunkte, wie Fehlgeburten oder Schwangerschaften außerhalb der Gebärmutterhöhle (Extrauterin gravidität) betrachtet werden.

Zwar identifizierte das IQWiG vier randomisierte kontrollierte Studien mit den Endpunkten Lebendgeburt, Fehlgeburt und unerwünschte Wirkungen aufseiten der Frau, die ICSI mit IVF verglichen und dabei auch Spermiogrammparameter berichteten. Allerdings wurden in diese Studien ausschließlich Männer mit normaler Spermienqualität eingeschlossen. Deshalb lassen diese Ergebnisse

keine Aussage über einen möglichen Zusammenhang zwischen den Behandlungseffekten der ICSI und Normabweichungen bei Spermiogrammparametern zu. Auch die zweite Fragestellung des Auftrags blieb unbeantwortet, denn es konnte keine Studie identifiziert werden, die Daten zum Nutzen einer ICSI im Vergleich zu IVF in Abhängigkeit von vorangegangenen erfolglosen IVF-Versuchen berichtet.

Das IQWiG kommt daher in seinem Vorbericht zu dem Schluss, dass es mangels geeigneter Studien zur Zeit nicht möglich ist, belastbare Schlussfolgerungen zu ziehen. Bis zum 10. Juni 2014 können interessierte Personen und Institutionen schriftliche Stellungnahmen zu diesem Vorbericht abgeben.

Weitere Informationen:

https://www.iqwig.de/de/presse/pressemitteilungen/pressemitteilungen/spermiogrammparameter_als_indikation_fur_icsi_statt_ivf_vorbericht_erschiene.6107.html

AuF-Symposium 2014

Veranstungsflyer Symposium 2014:

http://auf-symposium.dgu.de/images/Flyer_Homburg2014_4seitig_4_web.pdf



6. Symposium



Urologische Forschung der Deutschen Gesellschaft für Urologie

**Interdisziplinäre Forschung in der Urologie:
Mehrwert durch Vernetzung**

Homburg 2014
13. bis 15. November



In Kooperation mit
der Arbeitsgemeinschaft Uropathologie
der Deutschen Gesellschaft für Pathologie

<http://auf-symposium.dgu.de>

Urologische Netzwerke

- Prostatakarzinom
- Blasenkarzinom
- Nierenzellkarzinom
- Hodentumor
- Peniskarzinom
- Andrologie
- Infertilität
- Infektiologie
- Immunologie
- Kontinenz
- Urolithiasis

AuF-Workshops 2014

Skills für Kliniker und Naturwissenschaftler

Die AuF präsentiert mit ihrem Workshop-Programm 2014 ein Themen-Portfolio, das sich sowohl an den Bedürfnissen des klinischen Forschers als auch an denen des laborexperimentellen Wissenschaftlers orientiert.

Die Workshop-Reihe startet mit einem neuen Kurs zu grundlegenden Prinzipien guter Laborpraxis, gefolgt von bereits bewährten Veranstaltungen zur erfolgreichen Einwerbung von Drittmitteln, zur zielführenden statistischen Auswertung von Studiendaten sowie zur druckreifen Publikation von Forschungsergebnissen. Neben der Vermittlung der theoretischen Aspekte in Expertenseminaren zeichnen sich die Kurse vor allem durch ihre Praxisteile aus, bei denen die Teilnehmer unter Anleitung einzeln oder in Kleingruppen spezifische Aufgaben bearbeiten. So werden z.B. SOPs definiert, Fördermittel recherchiert und Anträge konzipiert, klinische Datensätze statistischen Tests unterzogen oder Manuskripte für wissenschaftliche Zeitschriften angelegt und Abstracts formuliert.

Alle AuF- Kurse werden von ausgewiesenen Coaches geleitet.

Nächster Workshop:

CLINICAL OUTCOME RESEARCH

Statistik

von der Datenbank zur Publikation

Dieser bereits in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführte Workshop arbeitet die komplette relevante Statistik zur Auswertung und Darstellung primärer und sekundärer experimenteller und klinischer Daten "mundgerecht" auf. Die Teilnehmer werden dabei Schritt für Schritt an eine publikationsfähige Dokumentation ihrer Daten herangeführt. Dabei können auch eigene Datensätze zur Bearbeitung mitgebracht werden.

Im Einzelnen werden in verschiedenen Seminar- und Praxisteilen folgende Themen bearbeitet:

- Datenformate, Datenbanken, Software (Schwerpunkt SPSS)
- Deskriptive Statistik: Visualisierung, Fehler, fehlende Werte
- Statistische Tests: Grundlagen, Vergleich zweier Gruppen
- Zusammenhangsanalyse: Korrelation, lineare und logistische Regression
- Überlebenszeitanalyse: Kaplan-Meier, Log-Rank Test, Cox Model
- Analyse genetischer Daten: Microarray, SNP, Finden relevanter Gene
- Meta-Analyse: Kombination von Studien, multizentrische Studie
- Praxisteile zu allen Punkten, inkl. Analyse mitgebrachter, eigener Datensätze

Gleichsam anschaulich wie unterhaltsam führen die Statistiker **Prof. Dr. Jörg Rahnenführer** und **JProf. Dr. Uwe Ligges** durch diesen Kurs.

Termin: **18. bis 20. September 2014 (neu!)**

Ort: **Fakultät Statistik, Dortmund**

Die **Anmeldung** erfolgt online über

http://auf-workshops.dgu.de/AuF2014/anmeldeformular_workshops_auf_2014_1.php

Alle Workshops 2014 im Überblick:

Workshops 2014

GUTE LABORPRAXIS Qualitätskontrolle im Forschungslabor

Donnerstag, 20. bis Samstag, 22. März 2014
Ort: Universitätsklinikum Homburg/Saar
Kursleitung: Prof. Dr. Gerhard Unteregger
Klinik für Urologie

DRITTMITTELEINWERBUNG Erfolgreiche Förderanträge schreiben

Donnerstag, 05. bis Samstag, 07. Juni 2014
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
Kursleitung: Dr. Wilma Simoleit
Förderungsberatung

CLINICAL OUTCOME RESEARCH Statistik von der Datenbank zur Publikation

Donnerstag, 18. bis Samstag, 20. September 2014
Ort: Technische Universität Dortmund
Kursleitung: Prof. Dr. Jörg Rahnenführer & JProf. Dr. Uwe Ligges
Fakultät Statistik

SKILLS FOR MEDICAL WRITING Successful scientific publishing

Freitag, 05. bis Samstag, 06. Dezember 2014
Ort: DGU-Geschäftsstelle Düsseldorf
Kursleitung: Dr. Julia Forjanic Klapproth & Dr. Barry Drees
TRILOGY – Writing & Consulting

Info & Anmeldung

<http://auf-workshops.dgu.de>

Veranstaltungsflyer Workshops 2014:

http://www.dgu-forschung.de/fileadmin/MDB/PDF/Flyer_Workshops_2014_web.pdf